

unterwegs

Jg. 61 / 16. Oktober bis 19. November 2023

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 8



Foto: J. Brantzen

Gedanken für unterwegs

Baustelle betreten ausdrücklich erwünscht!

„Berührendes, Schönes, Impulse zum Nachdenken.“ So fasste ein Besucher seine Eindrücke von der Heilig-Kreuz-Ausstellung „außen bauen – innen schauen“ zusammen. Gästebucheinträge zeigen: Die Verbindung von Kunst, Kirche und Glaube hat viele Menschen schier überwältigt.



stuhl loszuwerden:

„Herr, wenn Du meine Schuld vergibst, sind meine Sünden geschreddert. Danke!“

Die Ausstellung hat Freude an Kunst und Kirche bereitet, unserer Gemeinde darüber

Nicht nur Einheimische, auch etliche Auswärtige, etwa aus Eisenach, Saarbrücken oder Xanten, suchten hier Besinnung im Alltagstrubel, nahmen an ideenreich gestalteten Gottesdiensten teil, genossen kunstvolle Auftritte.

Bei allem Tiefgang der Beiträge kam aber auch der Humor nicht zu kurz. Einen biegsamen Hammer zu schwingen machte ebenso Spaß, wie seine Sünden auf originelle Weise am Beicht-

stuhl loszuwerden: hinaus aber auch eine wichtige Erfahrung bestätigt: solch ein Projekt schafft Gemeinschaft über gewohnte Begegnungen bei Gottesdiensten, Gruppentreffen, Chorproben usw. hinaus. In atemberaubendem Eifer engagierten sich Dutzende Pfarrangehörige unter der Regie eines kreativen Leitungsteams über Monate bei der Vorbereitung und Durchführung. Das stärkte den Zusammenhalt derer, die ohnehin permanent im Gemeindeleben engagiert sind, war offen-



bar aber auch attraktiv für Menschen, die sich zuvor eher zurückhaltend eingebracht hatten.

Reicht diese Einsatzfreude über die Ausstellungszeit hinaus? Das wäre für alle lohnend, denn die Baustellen, die

während der vergangenen Wochen thematisiert wurden, werden uns auch nach der Dachsanierung von Hl. Kreuz erhalten bleiben: Baustellen im eigenen Leben, in der Gemeinde, in der Kirche insgesamt. Das Projekt „Kirche mit Kunst“ machte Mut: Wir geben nicht auf – wir bauen weiter. Also gilt auch künftig: Betreten der Baustelle erwünscht – so zu lesen auf dem Bild oben vom Gemeinschaftsgottesdienst. **Josef Brantzen**

Ausführliche Berichte: S. 2-7

Weitere Themen im Heft:

Der Pastorale Raum > S. 8

Wieder Sonntagstisch > S. 17

SkF Trauerbegleitung > S. 20

Gottesdienste > S. 9-14

Urlaubskirchen > S. 19

Heilige in St. Peter > S. 24



Siegmar Rehorn legte eine Ameisenstraße, bestehend aus handgeschöpftem Papier, an einer Säule hinauf zur Empore.



Sigi Schauer knüpfte ihr großflächiges Triptychon „Baustelle und Leben“ an einen Bauzaun.

Einsatz beim Aufbau

Kunst harmonisch in die Kirche eingefügt

Schon einen Tag vor der großen Ausstellung reisten die Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und der Schweiz an, um ihre Bilder und Objekte möglichst wirkungsvoll in der Hl-Kreuz-Kirche zu installieren. Ein gehöriges Stück Arbeit, die erst am Ausstellungstag selbst beendet werden konnte.



Den Beteiligten bereitete dieser Einsatz in mehrerer Hinsicht Freude: Sie liebten die Herausforderung, Objekte und Kirchenraum harmonisch miteinander zu verbinden. Zum anderen war es für sie wieder einmal Gelegenheit zur Begegnung mit anderen Mitgliedern der Künstlergemeinschaft „DAS RAD“. Einmal im Jahr trifft sich diese Verbindung zu einer Tagung, um „das Leben miteinander zu feiern und sich mit Kolleginnen und Kollegen, die einen gemeinsamen christlichen Hintergrund haben, auszutauschen“. Das Jahr über sind sie dann meist alleine unterwegs, machen unter anderem in Kirchen Ausstellungen, Lesungen, Darbietungen. Das Treffen in Bad Kreuznach von gleich sieben Mitgliedern ist da etwas Besonderes.

Was treibt sie an? „Wir lieben die bunte Vielfalt und Weite der Kirche und des Glaubens. Unsere Kunst schafft Berührungspunkte nicht nur zu den Menschen, sondern auch zu Gott.“

Für fast alle beteiligten Künstler und Künstlerinnen war Bad Kreuznach übrigens Neuland. Immerhin hatten sie sich vorab schon mal eine Liste von empfehlenswerten Gaststätten besorgt, gingen dann aber auch auf Entdeckungsreise, um die Stadt etwas näher kennenzulernen.

Text/Fotos: Josef Brantzen



Kaplan Schützeichel und Matthias Degen kletterten die schier endlose Wendeltreppe hinauf unters Kirchendach, ließen einen Faden hinunter (Bild oben) und zogen daran Papierskulpturen von Sibylle Burrer (auf dem Bild unten rechts) in die Höhe. Theresa Theis gab dabei per Handy Anweisungen.



Pustebblumen von Miriam Eva Hofmann auf der Kommunionbank und Papierfahnen von Nadine Seeger vor Seitenfenstern.

Wortspiele auf Spiegelglas von Udo Mathee regen zum Nachdenken an. Sie haben sogar eine dreidimensionale Darstellung, wenn man die Buchstaben von der Seite anschaut.





Matthias Degen, Kaplan Patric Schützeichel und Theresa Theis hießen die Gäste im Namen der Projektgruppe Offenes Heilig Kreuz willkommen (Bild Mitte). Oberbürgermeister Emanuel Letz (links) sprach ein Grußwort und Mathias Jeschke (rechts) führte die Besucher in die Inhalte der Kunstobjekte und –darbietungen ein. Fotos: J. Brantzen

Wir bauen weiter an der Baustelle Kirche

Zur Eröffnung der Ausstellung „außen bauen – innen schauen“ gab es ein mitreißendes Programm

„Lobet den Herren“ – mit dieser Hymne fand Pianist Markus Gück musikalisch einen großartigen Einstieg in die Vernissage zur eindrucksvollen Kunstausstellung „außen bauen – innen schauen“. Zahlreiche Besucher erlebten in der Heilig-Kreuz-Kirche gut zwei Stunden lang lebendige und besinnliche Darbietungen, nahmen sich Zeit zur Betrachtung der Kunstwerke, genossen den persönlichen Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern und kamen bei Sekt und Schnitzchen auch mit den anderen Gästen ins Gespräch.

„Ist nicht das ganze Leben eine Baustelle?“ – mit Bezug auf die Sanierung des Kirchendachs war dies das Leitmotiv der Ausstellung. Sieben Künstler der christlich geprägten Gemeinschaft „DAS RAD“ haben einen Antwortversuch gewagt und präsentierten nun vielfältige, staunenswerte Ergebnisse.

Die Ausstellung ist Teil des Projektes

„Offenes Heilig Kreuz“. Dessen Führungstrio hieß die Gäste willkommen. Kaplan Patric Schützeichel: „Auch der Zustand der Kirche ist eine Baustelle – und wir sind bereit, weiter daran zu bauen.“ Theresa Theis machte deutlich:

„Wir wollen aus der Not der Baustelle eine Tugend machen und zeigen: Kirche ist offen für alle Menschen.“ Und Matthias Degen dankte allen, die unter diesen Vorzeichen für die Ausstellung grandiosen Einsatz leisteten (siehe auch Seite 4).

Auch Oberbürgermeister Emanuel Letz würdigte in seinem Grußwort dieses Engagement und rief auf: „Lasst uns zusammen die Chance nutzen, die Hl.-Kreuz-Kirche ganz neu zu erleben.“

Der Schriftsteller Mathias Jeschke



führte inhaltlich in die Bedeutung der Kunstwerke ein, die für Betrachtung und Interpretation weiten Raum lassen. Jeschke: „Kirche weiß, dass das Außen nicht alles ist, dass es vielmehr auf das Herz ankommt.“

Der Ausstellungseröffnung folgte ein Abend der Künste mit Musik von Markus Gück und einer Lesung von Matthias Jeschke. Mitreißend und atemberaubend war die Performance „Pause und Transformation“, bei der Nadine Seeger tanzend und singend durch die Kirche wirbelte und dabei auch mit dem Video an der Kirchenwand, das sie in gleicher Pose und Aktion zeigt, korrespondierte. Das Publikum war hellauf begeistert und zeigte dies mit lang anhaltendem Applaus. **Josef Brantzen**



Oben: Markus Gück gab der Eröffnung den musikalischen Rahmen. Links: Nadine Seegers Performance begeisterte das Publikum.



Fotos: J. Brantzen

Begegnung mit den Künstlern und ihren Werken

Während der Vernissage in Hl. Kreuz konnten die Besucher die Kunstwerke bestaunen und mit den Künstlerinnen und Künstlern über deren Werke und die dahinter liegenden Gedanken ins Gespräch kommen. Unsere Bilder:

Oben von links:

- Installation Objektisch 2023 Nadine

Seeger (Riehen/Schweiz). Sie ist auch mit Gemälden vertreten.

- Die Hammer-Objekte von Siegmund Rehorn (Mainz). Von ihm ist auch die Ameisenstraße zur Empore hinauf.
- Glasskulptur Petrus von Sigi Schauer (Kelkheim) - eine von einer ganzen Reihe biblischer Figuren.

Unten von links:

- Miriam Eva Hofmann (Bonn) lädt zu Audio- und Videoinstallationen in die Beichtstühle ein. Von ihr ist auch eine Installation mit Pustebäumen.
- Simone Ramshorn (Velbert) zeigt auf großflächigen Bildern die Schönheit der Natur, ins Abstrakte übergehend.



Leckere Schnittchen, Sekt und unermüdliche Helferinnen

Die Gäste wurden bestens bewirtet und kulinarisch verwöhnt



Fröhlicher Einsatz beim Getränkeauschank



Viele Besucher haben sich ins Gästebuch eingetragen

Die Atmosphäre in dieser Kirche macht das sehr besonders. Ich komme auf jeden Fall wieder.



Alle Bilder und anderen Sachen sind sehr schön. Auch die Frauen, die diese Ausstellung betreuen, sind sehr nett.

Weitere Gästestimmen finden Sie auf Seite 6

Liebe Mitchristen,

wenn ich diese Zeilen schreibe, sind die Projektwochen „Außen bauen-Innen schauen“ noch voll im Gang.

Aber schon jetzt kann man von einem tollen Ereignis und einem vollen Erfolg sprechen. Viele Besucher und Besucherinnen der Ausstellung und der Konzerte, des Gemeinschaftsgottesdienstes und der Veranstaltungen haben uns sehr schöne, oft sogar anrührende Rückmeldungen gegeben.

Die Projektwochen haben erlebbar gemacht, wie wir für alle sein wollen:



- lebendig und offen
- einladend und gastfreundlich
- Menschen zusammenführend

- ansprechend und sinnstiftend
- fragend und gemeinsam als Menschen auf dem Weg

Dem Projektteam „Offenes Heilig Kreuz“ und seinem Leitungsteam, Theresa Theis, Matthias Degen, Patric Schützeichel und allen, die bei der täglichen Aufsicht und bei den Veranstaltungen mitgewirkt haben, ein von Herzen kommendes Dankeschön!

Mögen auch die kommenden Tage der Projektwochen von Gottes Segen begleitet und getragen sein.

Pastor Michael Kneib

Ein Clown in der Kirche stimmte fröhlich und nachdenklich

Ein Pantomime und Clown in voller Aktion vor dem Altar – das haben Besucher in Hl. Kreuz in dieser Weise wohl noch nie erlebt. Klaus Kreischer bot bei seinem Auftritt im Rahmen der Ausstellung „außen bauen – innen schauen“ unter Einbeziehung des Publikums in mehreren Folgen künstlerische Interpretationen.

So zeigte er ganz konkret nach pantomimischen Einführungen mit einer Wasserpistole die Wirkung von Gnade: unverdientes Verschontbleiben von Bösem. Mit seinem Hund (Bild rechts) zeigte er auf, wie enge Beziehungen und das Ausdrücken von Gefühlen verbinden. Er wies darauf hin, dass man sich auch emotional ernähren muss, was auch im Gebet erfolgen kann.

Bei akrobatischen Übungen mit Kaplan Patric Schützeichel (Bild links) machte er deutlich, was Vertrauen be-



wirken kann. Schließlich durften die Gäste in Pantomime dargestellte Wörter erraten, was bisweilen sehr gut gelang. Am Ende waren sich alle einig: Dies



war ein gelungener Abend, der nicht nur Unterhaltung bot, sondern auch viele Anregungen gab.

Text/Fotos: Ewald Kirschner



Schulunterricht der besonderen Art

Einige Lehrer nutzten die Gelegenheit, Schülern in Hl. Kreuz Anschauungsunterricht zu geben. Voller Neugierde erkundeten Kinder und Jugendliche den Kirchenraum, stellten Fragen und hatten Spaß am Ausprobieren, etwa Schuldzettel zu schreddern oder, wie die beiden Jungs auf dem Bild, die Hammervariationen zu testen.

Foto: M. Louen

Eröffnungsgottesdienst

Zwischen der altvertrauten Kirchenkunst und den modernen Objekten der Ausstellung erlebten die Besucher am Tag nach der Vernissage einen Gottesdienst, der erfrischend unkonventionell von Kaplan Patrick Schützeichel geleitet wurde. Seine Überlegung: Kunst ist auf der Suche nach Fragen und Antworten des Lebens, wobei das Bild der Baustelle uns in Erinnerung ruft, dass wir mit den eigenen Schwächen und denen der anderen konfrontiert sind. In der Performance „Pause & Transformation“ von Nadine Seeger (Bild) wurden die Gläubigen in eine eigene Gedankenwelt durch Tanzbewegung und Stimme geführt, wodurch der starke Ausdruck der Künstlerin die Zuschauer mitnahm in eine eigene Gedankenwelt – eine Predigt ohne Worte.



Text/Foto: Maria Louen



Der Chor „Um Himmels Willen“ gestaltete den Gottesdienst mit. Am Ende konnten alle Besucher ein Stück Schiefer vom Dach der Kreuzkirche, mit ermutigenden Worten beschriftet, mit nach Hause nehmen.

Fotos: J. Brantzen

Baustellen können auch eine Chance sein

In Rahmen der Kunstausstellung gab es in Hl. Kreuz auch einen sonntäglichen Gemeinschaftsgottesdienst für die ganze Pfarrei. „Ist das ganze Leben nicht eine Baustelle?“ Passend dazu stand vor dem Altar das Schild „Betreten der Baustelle verboten.“ Das fanden Tine Harmuth und Theresa Theis überhaupt nicht gut, griffen mit einer Pantomime kurzerhand ein, strichen das „verboten“ durch und ersetzten es mit „erwünscht“.

Sicherlich hat jeder Mensch in seinem Leben seine eigenen Baustellen, hat Krankheiten, Abschiede, Abstürze oder anderes Kümmeris erfahren. Das wurde in sehr persönlichen Statements deutlich.



Matthias Degen schilderte eine radikale Veränderung im Leben mit neuen Zielen und Aufgaben; mit Gottvertrauen ist dabei ein neues Werk entstanden. Christiane Knoblauch berichtete, wie sie durch den Verlust der Mutter in eine Baustelle geriet. Siegmund Rehorn sah seine Baustelle im eigenen hohen Anspruch an Familie, Beruf und Kunst.

Alles muss funktionieren, oft verbunden mit Stress und Misserfolg.

Solche Baustellen, das wurde klar, können durchaus auch nützlich sein; sie verändern zum Guten, wenn auch oftmals in einem zähen und langwierigen Prozess. Und wenn sich nichts verändert, kann man nach Hilfe rufen!

Ludwig Wilhelm

Eine sehr kreative Idee, eine Baustelle spannend zu machen und Menschen, vielleicht auch welche, die der Kirche fernstehen, neugierig zu machen, einmal in die Kirche hinein zu gehen. Vielleicht nimmt man etwas mit, von dem man nicht geahnt hätte, dass es einen berührt.

*

Vielen Dank für das Bespielen der Beichtstühle. Ich saß noch nie in einem und hatte so endlich mal diesen Raum und ein Thema – Wort oder Bild – um loszulassen.

*

Wunderbar sind auch der Humor der Schredermaschine und die Hämmer – Lachen erlaubt.

*

Eine Unterbrechung im Alltag hat mir gut getan! Dank für die gelungene Baustelle! Dran lässt sich gut weiterbauen.



Auf Veränderungen zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.

*

Ein schöner Ausflug nach Bad Kreuznach und Besichtigung der Ausstellung. Viele gute Denkanstöße.

*

Uns gefallen besonders in der Kapelle die Glasplastiken – ein wunderschöner Rahmen. Überhaupt sehr anregend und vielseitig. Gratulation!

*

Eine sehr gute Idee: Kunst in der Kirche. Aber auch nach den Bauarbeiten könnte man Menschen in diesen Raum locken. Ich werde hier während der Zeit der Ausstellung eine Pause beim Aufenthalt in der Stadt einlegen.

Fürbitten stiegen in den Himmel auf

Bei den Gottesdiensten während der Ausstellung wurden immer wieder alle Besucher mit einbezogen. So konnten die Gläubigen am dritten Sonntag ihre Fürbitten auf einen Zettel schreiben und auf die Kommunionbank zwischen die Pustebumen legen. Die interaktive Installation von Eva Hofmann „Alles (k)ein Windhauch“ symbolisiert mit der Pustebume die in den Himmel aufsteigenden Gebete.

Foto: M. Louen



Poetry and Music – Beeindruckende Beiträge

„Helfen heißt nicht sich selbst aufgeben“ hieß es in einem der Gedichte beim Abend „Poetry and Music – ein besonderes Format“ zum Thema „Das Leben ist eine Baustelle“. Tief beeindruckt von den einzelnen Beiträgen von Schülern und Schülerinnen der Rotenfels-Realschule in Eberburg (Bild) und den musikalischen Umrahmungen war nicht nur der Conferencier Matthias Degen, sondern auch die große Zuhörerschaft in der Hl.-Kreuz-Kirche. Lea Sophie beschrieb die Zeichen der Hoffnung, die aus einer Baustelle im Leben erwachsen können. Baustelle nicht als Halt und Ende, sondern als Stelle der Umkehr, eines neuen Weges. Kommentar im Gästebuch: „Fantastisch, wie die Gedanken der jungen Menschen den Raum gefüllt haben.“

Text/Floto: Ewald Kirschner



Berührende Musik und Poesie



An mehreren Abenden während der Ausstellung füllten musikalische Klänge in Verbindung mit besinnlichen Texten und den Kirchenraum von Hl. Kreuz. Das Publikum war begeistert, immer wieder fielen Worte wie „harmonisch“ und „berührend“.

Das Bild links zeigt unseren Kantor Klaus Evers am Klavier mit Norma Lukoschek (Blockflöte) und Petra Erdmann (Querflöte) mit Musik aus vom Barock bis zur Neuzeit. Kommentar

eines Besuchers: „Unglaublich schön das Konzert ‚zwischen damals und heute‘. Es waren Klänge für die Seele.“

Das Bild rechts zeigt Gäste aus der evangelischen Gemeinde: Kantorin Carla Braun (Klavier) und Carla Peekhaus (Texte). Ihr Thema war unter anderem die Jahreslosung der ev. Kirche: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Klaus-Andrè Eickhoff (Mitte) begeisterte die Besucher mit seinen poetischen Songs. Von Alltagsthemen aus der

Corona-Zeit bis hin zu tiefgründigen, die Existenz berührenden Beobachtungen führte der Liedermacher auch zu Glaubenserfahrungen. Sein Rat: „Nimm alles an aus Gottes Hand – sei dankbar, denn Gott baut auch aus Scherben etwas.“ Im Gebet hieß es: „Ich suche Dich; ich erleb Dich ganz leise in mir. Wir können ihn, jeder in seiner Frequenz, empfangen.“ Quintessenz: „Du bist gut – aus Gnade.“

Fotos: R. Degen, E. Kirschner, J. Brantzen

Begeistert Papier hergestellt

Siegmar Rehorn, einer der ausstellenden Künstler, zeigte sechs Frauen, wie Papier professionell hergestellt wird. Aus einer Wanne mit Wasser wird ein Brei aus Altpapier, Hanf, Stärke und Spuren von geschredderten Münzen mit einem Sieb geschöpft. Nach dem Abtropfen wird die Siebform auf ein saugfähiges Tuch gestürzt. Nach sechs Schöpfgängen wird das Wasser aus den DIN A4-Blättern gepresst. Zum Trocknen werden die Papiere wie Wäsche aufgehängt. Die Teilnehmerinnen waren begeistert bei der Sache. Wegen der hohen Anmeldezahl gab es einen weiteren Kurs. **Text/Foto: Cäcilia Brantzen**



Vernetzt im Pastoralen Raum

Synodalversammlung erarbeitete konkrete Vorschläge für verschiedene Aufgabenbereiche

„Es war ein Fest“, „Was für ein gelungener Tag“, „Schön, dass ich hier war“ – drei Stimmen am Ende der zweiten Synodalversammlung in unserem Pastoralen Raum Bad Kreuznach. Mehr persönliche Begegnung, regelmäßige Treffen zum konstruktiven Austausch und eine bessere Kommunikation insgesamt – diese Wünsche zogen sich wie ein roter Faden durch die Versammlung. Rund 80 engagierte Menschen aus den sechs Pfarreien bzw. Pfarreiengemeinschaften trafen sich in der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim und überlegten, wie das Miteinander weiter ausgestaltet und vertieft werden kann. Ein ähnliches Szenario wie bei der ersten Versammlung vor einem Jahr, aber mit der noch deutlicheren Zielsetzung: Konkrete Ergebnisse. „Wir wollen Lust auf Zukunft verbreiten“, ermutigte Dekan Michael Kneib die Teilnehmenden.

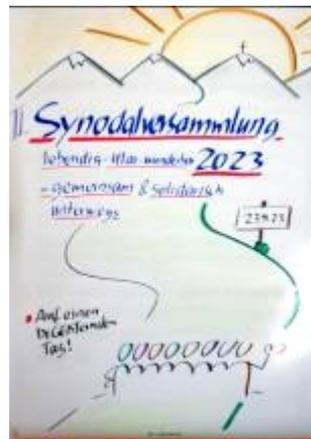
Angeleitet von Moderator Tobias Dech und mitgestaltet vom Leitungsteam sowie Mitgliedern aus dem Rat des Pastoralen Raumes und der Konferenz aller Hauptamtlichen, gab es einen Tag lang nicht nur Lockerungsübungen zum zwanglosen Kennenlernen, sondern auch intensive Beratungen in mehreren Arbeitskreisen. Der Grundtenor in allen Gesprächsrunden: Wir brauchen neue Ideen, müssen uns vor allem aber besser vernetzen, damit alle von den vielfältigen und spannenden Angeboten im Pastoralen Raum profitieren können. Hier aus den Arbeitskreisen einige der vielen Vorschläge:

Geistliche Orientierung: Gemeinschaftsgottesdienste im Pastoralen Raum; Glaubensgespräche nach Gottesdiensten; Veranstaltungen unter der Überschrift „Gott und die Welt“.

Diakonisches Handeln: In allen Sitzungen der Pfarrgemeinderäte soll diesem Thema mindestens 15 Minu-



Die Arbeitskreise fassten den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Beratungen auf Schautafeln zusammen. Eine spannende Lektüre. Fotos: J. Brantzen



ten Raum gegeben werden; der Sozialatlas soll aktualisiert und allen zugänglich gemacht werden; Ansprechpartner für die einzelnen caritativen Angebote müssen bekannt sein.

Büchereien: Die Teams der katholischen öffentlichen Büchereien sollen sich treffen und austauschen; die Büchereien werden auf der Homepage des Pastoralen Raumes veröffentlicht.

Kindertagesstätten als Orte des Glaubens: Die Zusammenarbeit mit den Kitas im Pastoralen Raum soll durch

gemeinsame Zielfindung langfristig gesichert werden. Repräsentanten von Kirche sollen in der Kita sichtbar sein. Wie sieht pastorale Begleitung zukünftig aus?

Frauen im Pastoralen Raum: In einem Newsletter sollen Angebote für Frauen bekannt gemacht werden.

Kommunikation: In einer eigenen Tagung soll erarbeitet werden, wie der Informationsfluss im Pastoralen Raum unter Einbeziehung aller Medien und Kanäle schrittweise verbessert werden kann; Pfarrbriefe sollen in Format, Laufzeit und Inhalten aufeinander abgestimmt werden; professionelle Unterstützung ist unerlässlich.

Krieg und Frieden: Das Thema braucht Platz in der Arbeit im Pastoralen Raum. Eine Haltung des Friedens kann in den innerkirchlichen Konflikten geübt werden

Strategien für die Pfarreien: Alle Verwaltungsräte und Pfarrgemeinderäte sollen sich damit beschäftigen, ob Schwerpunktbildung, Konzentration auf bestimmte Standorte oder Stärkung der lokalen Teams die Zukunftsstrategie sein soll.

„Da kommt auf alle viel Arbeit zu“, stellte Tobias Dech fest, als er die Schautafeln der Arbeitskreise studierte. Er zeigte sich beeindruckt: „Hier sind Menschen, die haben Bock etwas zu tun.“ In vorderster Linie sind der Rat des Pastoralen Raumes und das Leitungsteam gefragt; Von hier muss es den Anstoß geben, die Ergebnisse der Tagung auch tatsächlich umzusetzen.

Allgemeiner Wunsch am Ende des lebhaften, freundschaftlichen und ergebnisorientierten Treffens: Es möge bis zur nächsten Synodalversammlung das Projekt „Pastoraler Raum“ gut vorangebracht werden. **Josef Brantzen**



Gesprächsrunde des Leitungsteams mit Dekan Michael Kneib und die Gemeindefereferentinnen Elfriede Hautz und Viktoria Höhn.

> **Besonderheiten**

Kollekten

- **Sonntag, 22. Oktober:** „missio“-Kollekte (Sonntag der Weltmission).
- **Sonntag, 5. November:** Kollekte für die Katholischen Öffentlichen Büchereien.
- **Sonntag, 12. November:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.
- **Sonntag, 19. November:** Kollekte für das Bonifatiuswerk (Diasporasonntag).

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der Nikolauskirche. Nächster Termin: Samstag, 11. November. Die Teilnahme ist kostenlos.

> **Rosenkranz**

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

> **Kinder und Familien**

Kleine-Leute-Kirche

Die „Kleine Leute Kirche“ ist ein Gottesdienst für Kinder im Krabbel- und Kindergartenalter und ihre Familien. Auf kindgerechte Weise werden biblische Geschichten erzählt und kreativ umgesetzt. Nächste Termine: Sonntag, 29. Oktober, und Sonntag, 19. November, um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche Hargesheim.

Familienmesse

Am zweiten Sonntag im Monat wird in der Hargesheimer Kirche Familienmesse gefeiert. Sie ist musikalisch und inhaltlich ansprechend für die ganze Familie gestaltet. Nächster Termin: Sonntag, 12. November, um 10.30.

> **Ökumene**

Frauentreff

Ökumenischer Frauentreff ist am Mittwoch, 8. November, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Lessingstraße. Thema; „Frauen in der Bibel“ mit Dr. Ronja Jacob.

Wer mehr über den ökumenischen Frauentreff erfahren möchte, wende sich gerne an Frau Bärbel Sternberger, Telefon 0671-35285.

Zwei Chöre singen beim Cäcilienfest gemeinsam

Zu Ehren der Hl. Cäcilia singen am Sonntag, 19. November, um 11 Uhr in der Kirche Kreuzerhöhung in Norheim der Chor Cantamus und der Kirchenchor Cäcilia Norheim/Bad Münster unter gemeinsamer Leitung von Chorleiter Wolfgang Kallfelz und Organist und Chorleiter Istvan Drozdik die Messe brève no. 7. von Charles Gounod. Anschließend werden die Chöre im St. Martinhaus den Festtag zusammen feiern.

> **Offene Kirchen**

Fünf Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Mo. bis Fr. während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.
- **St. Wolfgang:** Täglich 14.30 bis 15.30 Uhr.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** Dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Dienstags und donnerstags bis sonntags von 9 bis 16 Uhr, montags und mittwochs geschlossen.

Seelsorgeteam in St. Marienwörth

Seit August verstärkt Gemeindereferentin Carmen Mohr das Seelsorgeteam im Krankenhaus St. Marienwörth. Sie war zuvor Seelsorgerin im St.-Franziska-Stift und zwischenzeitlich in unserer Pfarrei Hl. Kreuz. Das Team der Krankenhauseelsorge besteht nun aus Diakon Bruder Matthias Equit FFSC, Schwester Anita Morcinek AM, Schwester Mercy Joseph SH und Carmen Mohr. Sie sind schwerpunktmäßig den einzelnen Krankenhaus-Abteilungen zugeordnet und somit feste Ansprechpersonen für Patienten und Mitarbeitende. Neben den Aufgaben im Krankenhaus wird Carmen Mohr mit einem Anteil ihrer Stelle für den Pastoralen Raum Bad Kreuznach sowie auf Bistumsebene für Exerzitien und Geistliche Begleitung tätig sein.

Foto: Franziskanerbrüder



Gott für gute Ernte gedankt

Muttertag, Vatertag, Geburtstag – es gibt Anlässe, bei denen steht der Dank im Vordergrund. Im Herbst gilt unser Dank in besonderer Weise Gott für reiche Ernte. Auch in diesem Jahr wurden in vielen Kirchen Äpfel, Trauben, Gemüse, Blumen... liebevoll schmückend vor den Altären ausgebreitet, wie unser Bild aus St. Peter in Winzenheim zeigt. Foto: M. Zimmermann.

Montag, 16. Oktober

HL. HEDWIG VON ANDECHS

St. Marienwörth	16.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert

Dienstag, 17. Oktober

HL. IGNATIUS VON ANTIOCHIEN, MÄRTYRER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
AH Pro Seniore	10.00	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 18. Oktober

HL. LUKAS, EVANGELIST

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 19. Oktober

HL. PAUL VOM KREUZ, ORDENSGRÜNDER

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind

Freitag, 20. Oktober

HL. WENDELIN, EINSIEDLER IM SAARLAND (6. JH.)

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † Dr. E. Komenda, † K. Keber
Hl. Kreuz	14.00	Tauffeier Hailee u. Paislee u. Venice Ernst
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe nach Meinung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 21. Oktober

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse Leb. u. †† d. Fam. Ludwig

Sonntag, 22. Oktober

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jes 245,1,4-6

L 2: 1 Thess 1,1-5b

Ev: Mt 22,15-21

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe †† Priester G. Becker, J. Winkler, C. Wagner u. WB L. Schwarz
Bad Münster	9.30	Hl. Messe †† H. u. W. Rychlewski, Leb. u. †† Fam. W. Groß u. † N. Fuhrmann, † Dr. A. Walkring
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † E. Berg
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S., † G. Pieroth, † T. Stenzel u. † K. Pietrowski u. †† Fam. Sawicki, †† Ehel. J. u. E. Matt

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
 0800/111 0 111
 0800/111 0 222
 www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge
 Aachener-Kapitel der Caritas

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Montag, 23. Oktober

HL. JOHANNES VON CAPESTRANO, ORDENSPRIESTER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † A. Kiefer

Dienstag, 24. Oktober

HL. ANTONIUS MARIA CLARET, ORDENSGRÜNDER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 25. Oktober

MITTWOCH DER 29. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Hl. Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche am Mittwoch - Worgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † Sr. Rafaela

Donnerstag, 26. Oktober

DONNERSTAG DER 29. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 27. Oktober

FREITAG DER 29. WOCHE IM JAHRESKREIS

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe †† Fam. Nitsche u. Fam. Spitzer
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 28. Oktober

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † C. Kalina, † A. Kroll u. †† Fam. Kubitzki-Kroll

Sonntag, 29. Oktober

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Ex 22,20-26

L 2: 1 Thess 1,5c-10

Ev: Mt 22,34-40

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † P. Nikolaus Peil OSB
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn, †† Fam. H. u. K.-H. Förster u. †† Angehörige
Hargesheim, Kath. Kirche	9.30	Kleine Leute Gottesdienst
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe Jgd. † D. Klein, † R. Lunkenheimer
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Peter	14.30	Tauffeier von Louisa Elisabeth Bijok
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Wortgottesfeier

Der Caritas-Adventskalender wird vom 26. Oktober bis 25. November in der Caritas-Geschäftsstelle, Bahnstraße 26, verkauft. Der DIN-A3-Kalender kostet nur 5 Euro, und mit dem Erwerb nimmt man an einer Verlosung teil: Zwischen 1. Dezember und Heiligabend sind täglich tolle Preise zu gewinnen – als Hauptgewinn lockt eine viertägige Berlinfahrt für zwei Personen im Wert von rund 1700 Euro. Hin-

Caritas-Adventskalender

ter 24 Türchen warten 136 Gewinne im Gesamtwert von über 12.500 Euro! Der Caritas-Adventskalender ist limitiert auf 4000 Exemplare.

Der Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe und sein Stiftungs-Kuratorium haben den Adventskalender zugunsten der Stiftung „Mittelpunkt Mensch“

aufgelegt. Sie unterstützt die heimische Caritas-Arbeit, um in christlicher Nächstenliebe Menschen in Not zu helfen.

Zusätzlich gibt es den spirituellen Adventskalender: 24 mal lädt ein Tagesbeitrag – Text, Bild, Musik – zum Innehalten ein. Den QR-Code nennt der gedruckte Kalender.



Montag, 30. Oktober

MONTAG DER 30. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Vorabendmesse zum Patronatsfest † E. Hoinkis

Dienstag, 31. Oktober

HL. WOLFGANG, BISCHOF VON REGENSBURG (994)

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Mutter von Sr. Reena
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 1. November

ALLERHEILIGEN

L 1: Offb 7,2-4.9-14

L 2: 1 Joh 3,1-3

Ev: Mt 5,1-12a

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe anschl. Gräbersegnung
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Friedhof Bad Kreuznach	15.00	Totengedenken
Friedhof Hüffelsheim	15.00	Gräbersegnung
Friedhof Norheim	15.00	Gräbersegnung
Friedhof Winzenheim	15.00	Gräbersegnung

Donnerstag, 2. November

ALLERSEELEN

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe für alle Verstorbenen
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 3. November

HL. HUBERT, BISCHOF VON LÜTTICH

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 4. November

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	15.00	Trauung Whitney-Vanessa East und Fabio Da Rocha
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † H. Hakenes, † L. Michalak

Sonntag, 5. November

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Mal 1,14b—2,2b.8-10

L 2: 1 Thess 2,7b-9.13

Ev: Mt 23,1-12

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † E. Löscher u. †† Angehörige
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe † H. Karst
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † Dr. H. Verheyen
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder, † J. Marx, † R. Zäck



Montag, 6. November

HL. MODESTA, ÄBTISSIN († nach 659)

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Frau Elisabeth u. †† Angehörige
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 7. November

HL. WILLIBRORD, BISCHOF VON UTRECHT († 739)

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Kurstift Bad Kreuznach	10.45	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 8. November

MITTWOCH DER 31. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 9. November

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd

Freitag, 10. November

HL. LEO DER GROßE, PAPST, KIRCHENLEHRER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S.
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Schwestern Franziskanerinnen unserer Frau der Gnade
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 11. November

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† H. Marx-Lademann u. J. Lademann

Sonntag, 12. November

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Weish 6,12-16

L 2: 1 Thess 4,13-18

Ev: Mt 25,1-13

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe †† Angehörige der Schwestern Mägde Mariens
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe –meet and greet– Jgd. † Dr. G. Kuhn, †† J. Kaiser, D. Buckmeier, E. Valentin u. †† Fam. Mock
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† G. Colombo u. A. Kilz
Norheim	11.00	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hargesheim, Kath. Kirche	10.30	Familienmesse
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Joleen u. Jamal Antwi
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann u. † Pater Dr. E. Monnerjahn
Gutenberg	18.00	Jugendgottesdienst der Jungen Kirche

**Studio Nahe****Das Pfarrradio aus Bretzenheim****UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A
oder Webradio studio-nahe.de**

Montag, 13. November

MONTAG DER 32. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Geschwister G., I., W., K. u. R. Groppe u. Nichte Astrid
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 14. November

DIENSTAG DER 32. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
AH Pro Seniore	10.00	Senioren-gottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in den Anliegen d. Kongregation Schwestern Mägde Mariens
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 15. November

HL. ALBERT DER GROßE, BISCHOF, KIRCHENLEHRER

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper †† Eltern u. Angehörige d. Schwestern Franziskanerinnen unserer Frau der Gnade

Donnerstag, 16. November

HL. MARGARETA, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Schwestern Mägde Mariens u. †† Angehörige
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind

Freitag, 17. November

HL. GERTRUD VON HELFTA, ORDENSFRAU, MYSTIKERIN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† d. Fam. Brendel, Bender, Gleißer u. Kelkel
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 18. November

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † Frau Brigitta u. †† Angehörige
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 19. November

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Spr 31,10-13.19-20.30-31

L 2: 1 Thess 5,1-6

Ev: Mt 25,14-30

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in d. Anliegen v. Sr. Christina, Sr. Linet u. Sr. Liya, † Vater v. Sr. Mary
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe † M. Beilmann
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† A. u. M. Knechtges u. † I. Speth., † M. Ellrich
Hargesheim, Kath. Kirche	9.30	Kleine Leute Gottesdienst
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe mit Feier des Cäcilienfestes Kirchenchor Norheim und Chor Cantamus † D. Klein, †† H. u. W. Rychlewski, † C. Sax-Schmitz
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † L. Schmidt, Jgd. † Mechthild Marx

Hier gibt es Infos über
Glaube und Kirche:



Neues Gremium für Pastoralen Raum: Kirchengemeindeverband

Am 12. September konstituierte sich ein neues Gremium für den Pastoralen Raum: der Kirchengemeindeverband – und zwar mit der Bildung der Verbandsvertretung.

In die Verbandsvertretung, die erstmalig zusammentrat und so etwas wie der Verwaltungsrat für diese Ebene ist, sind aus den sechs Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften des Pastoralen Raumes Verwaltungsräte gewählt worden. Für unsere Pfarrei sind dies Stephanie Lentes und Matthias Jost. Die Verbandsver-

tretung wird von Dekan Michael Kneib geleitet.

Die Stimmzahl richtet sich nach der Anzahl der ehemaligen Pfarreien: Sobernheim 8 Stimmen, Sponheimer Land 3 Stimmen, Wallhausen 4 Stimmen, Bad Kreuznach 6 Stimmen, Guldenbachtal-Langenlonsheim 6 Stimmen und Rupertsberg 7 Stimmen.

Bis Ende 2024 hat das Gremium nur den bescheidenen Haushalt des Pastoralen Raumes zu verwalten.

Zum 1. Januar 2025 soll das gesamte

nichtpastorale Personal der sechs Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften dort angestellt werden. Dann wird die Verbandsvertretung viel Arbeit bekommen. Daher wurde ein Verbandsausschuss aus fünf Personen unter der Leitung von Donata von Plettenberg gewählt, der die laufenden Geschäfte führen soll.

Dekan Michael Kneib: „Herzlichen Dank allen Frauen und Männern, die sich in der Verbandsvertretung engagieren! Eine gute Hand und Gottes Segen für ihr Wirken.“

Ab November wieder Sonntagstisch – Noch Kochteams gesucht

Der Sonntagstisch unserer Pfarrei ist seit Anfang November wieder gedeckt. Bedürftige Personen erhalten in Hl. Kreuz an den Sonntagen bis Ostern eine warme Mahlzeit. Dies nun schon seit dem Jahr 2006. Wegen Corona konnte Essen zuletzt nur verpackt über den Zaun gereicht werden, jetzt werden die Gäste in der Regel wieder im Pfarrsaal, Eingang Wilhelmstraße, bewirtet. Die Erfahrung zeigt, dass jeweils rund 80 Gäste kommen.

Auch jetzt haben sich wieder viele Kochteams gemeldet, einige Termine sind aber noch nicht besetzt, man findet sie auf der Internetseite www.sonntagstisch.de unter der Rubrik



Kalender. Wer sich engagieren möchte, kann sich melden bei Martina und Alois Dhom, Tel. 0671-36896, oder Martina und Georg Kallfelz, Tel. 0671-63543, E-Mail: a.dhom@dhom.de oder Gut.Kallfelz@t-online.de

Wer sich nicht in der Lage sieht, für eine größere Anzahl von Personen zu kochen, kann den Sonntagstisch auch finanziell unterstützen. Das versetzt die Organisatoren in die Lage, falls erforder-

lich, den Kochteams bei der Beschaffung der Lebensmittel unter die Arme zu greifen. Das Spendenkonto lautet: Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Stichwort „Sonntagstisch“, IBAN DE 98 5605 0180 0017 0169 08.

Ein rundum gelungenes Fest für die ganze Familie

Beim diesjährigen Kinder- und Familienfest des Mehrgenerationenhauses Bad Kreuznach (MGH) feierten etwa 300 Menschen, mehr als die Hälfte davon Heranwachsende. Eine der bisher höchsten Besucherzahlen. Im Zentrum St. Hildegard hatte der Caritasverband mit vielen Partnern – darunter unsere Pfarrei Hl. Kreuz – ein tolles Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt.

Regelmäßig steht dabei der Spaß an erster Stelle. Dennoch ist die jährliche Veranstaltung im September kein bloßes Spielfest, wie Caritas-Direktorin Victoria Müller-Ensel hervorhebt: „Jahr für Jahr präsentieren sich in dieser unbeschwerten Atmosphäre zahlreiche soziale und kirchliche Akteure, die für Menschen in Bad Kreuznach und dem Landkreis da sind.“ Die Gemeinschaft der Miltreiter beim Kinder- und Familienfest stehe für das MGH-Motto „Miteinander Füreinander“, ergänzt der örtliche Caritas-Dienst-



Bei der Graffiti-Aktion wurde das Logo des Mehrgenerationenhauses (MGH) auf die Wand gesprüht.

Foto: Caritas

-stellenleiter Markus Weber. „Und aus dieser Haltung heraus entsteht immer wieder ein neues Programm, das auch unsere Besucherinnen und Besucher dieses Miteinander erleben lässt.“

Wie viel möglich wird, wenn alle an einem Strang ziehen, zeigte etwa die Graffiti-Aktion für Teenager ab zwölf Jahren: Unter Anleitung eines professi-

onellen Künstlers entstand ein riesiges Wandgemälde, dem die mitwirkenden Jungs und Mädchen mit der Sprühdose eine individuelle Note verliehen – und so gemeinsam etwas Beeindruckendes schufen, das lange Bestand haben wird!

MGH-Koordinatorin Diana Dahm zeigt sich auch begeistert von dem rasanten Auto-Parcours, auf dem jeweils zwei Kids mit Bobby-Cars oder Tretrautos gegeneinander und gegen die Uhr antraten. Es blieb stets fair, und größere Kinder gingen geradezu fürsorglich mit den kleineren Rennfahrern um.

Zur Stärkung gab es kostenloses Waffeln, Würstchen vom Grill und Getränke. Möglich war das auch dank Unterstützung der „Old Tablers Bad Kreuznach“, einer Vereinigung sozial engagierter Menschen ab 40 Jahren.

Infos über das Mehrgenerationenhaus geben Diana Dahm und Andrea Manz, Telefon: 0671/83828-19 oder -36; E-Mail: MGH@caritas-rhn.de.

Tage des Füreinanders

Jedes Jahr im Herbst wird bistumsweit zu „Tagen des Füreinander“ aufgerufen. Es werden Spenden für caritative Angebote vor Ort und auf diözesaner Ebene gesammelt. Auch in diesem Herbst ruft der Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe zu dieser Spendenaktion auf. Vorsitzende Anna Werle:



„Lassen Sie uns gemeinsam für gesellschaftliche Teilhabe eintreten. Wo wir „an einem Strang ziehen, lässt sich vieles bewirken: Hilfe in akuter Not, fairer verteilte Chancen, Zusammenhalt.“ Sie weist darauf hin, dass jede Spende zu gleichen Teilen sozialen Zwecken der jeweiligen Pfarrei für carita-

tive Aufgaben vor Ort sowie der Arbeit des Caritasverbandes dient.

Das Spendenkonto

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39
Verwendungszweck:
Tage des Füreinanders

22. Oktober: Weltmission in Einsatz für nachhaltige Hilfe

Unter dem Leitwort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13) rückt missio die Situation der Christinnen und Christen im Libanon und in Syrien in den Vordergrund. Das Christentum hat dort eine lange Tradition. Doch der Krieg in Syrien und politisch-wirtschaftliche Krisen im Libanon bringen immer mehr Christen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Trotzdem suchen die Menschen in beiden Ländern ihre jahrhundertealte christliche Tradition zu bewahren. Dabei zeigen sie einen bemerkenswerten Widerstandsgest.

Die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission am 22. Oktober stellt Frauen und Männer vor, die sich unter schwierigsten Bedingungen in den Dienst der Ärmsten und sozial Schwächsten stellen. Ein Beispiel dafür ist die kirchliche Initiative „Dramas et



Miracles“, Dramen und Wunder, die sich seit der Hafenexplosion in Beirut im August 2020 um Menschen in ihrer Nachbarschaft kümmert. Ein anderes ist

die Klostersgemeinschaft von Mar Musa in Syrien. Über religiöse Grenzen hinweg schuf sie in der Wüste einen Ort der Begegnung und des Friedens. Jetzt hat nach Jahren des Krieges und der Isolation Mar Musa seine Pforten wieder geöffnet.

Die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliche Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katholiken weltweit möglich.

Das Spendenkonto

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39
Verwendungszweck: missio

19. November: Hilfe für Glaubensgeschwister in der Diaspora

Das diesjährige Motto der Diaspora-Aktion lautet: „Entdecke, wer dich stärkt.“. Es ruft dazu auf, die hoffnungsvolle Botschaft unseres Glaubens an Jesus Christus in alltäglichen Situationen wiederzuentdecken und zu stärken. Das Leitwort bezieht sich auf den Apostel Paulus und seine ermutigenden Worte an die christliche Gemeinde in Philippi. „In Zeiten, in denen viele unserer Glaubensgeschwister als Minderheit leben und mit Herausforderungen konfrontiert sind, erinnert uns dieses Leitwort daran, die Quellen unserer Stärke im Glauben zu erkennen“, kommentiert der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Einige Beispiele für die Projekte, die das Bonifatiuswerk 2023 unterstützt, verdeutlichen die Notwendigkeit und die Bandbreite der Hilfsangebote:

Die Aktion „Essen ist fertig!“ von Pallotti-Mobil in Berlin-Neukölln: Angesichts steigender Mieten, der



Energiekrise und Inflation suchen immer mehr Menschen das „Soziale Catering“ in der katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus in Berlin Neukölln auf. Hier geht es bei „Essen ist fertig!“ nicht nur darum, den leiblichen Hunger zu stillen, son-

dern auch den "Hunger der Seele". **Sanierungsarbeiten nördlich vom Polarkreis:** Die Gemeinde St. Josef im norwegischen Alta, gelegen 330 Kilometer nördlich des Polarkreises, befindet sich in extremer Diaspora. Wegen der steigenden Zahl von Kirchgängern sind die Gemeinderäume im Pfarrhaus mittlerweile zu klein. Ein Nachbargebäude soll nun als Gemeindehaus umgewandelt werden. Nach notwendigen Sanierungsarbeiten wie dem Trockenlegen und Isolieren der Fundamente wird im Pfarrhaus Platz für ein Gästezimmer mit Bad und ein Wohnzimmer geschaffen, die bisher fehlten.

Am „Diaspora-Sonntag“, 19. November, sind alle katholischen Gläubigen dazu aufgerufen, durch ihr Gebet und ihre Spenden die Glaubensgeschwister in der Diaspora zu unterstützen.

Infos und Spendenmöglichkeit:
www.bonifatiuswerk.de/de



Winzenheimer feierten ökumenisch Gottesdienst zwischen Autoscootern

Ein Gottesdienst unter dem Autoscooterdach? Zur Kirmes in Winzenheim war dies der Ort, an dem Pfarrerin Noreen Weyl von der evangelischen Gemeinde und unser Diakon Michael Thomiczny mit einer großen Anzahl von Gläubigen den ökumenischen Gottesdienst feierten. Zum Thema „Sehnsuchts-

orte“ schlugen sie den Bogen von Kirmes und Autoscooter zu Heimat und Familie. „Sehnsuchtsort ist, wo Geborgenheit ist, wo man zusammenkommen kann, wo man Leute trifft. Heimat ist, wonach die Seele sich sehnt“. Musikalisch begleitete Hans-Jörg Fiehl den Gottesdienst. **Text/Foto: Theo Vogt**

Taizé-Andachten in Nachbarpfarrei



Unsere Nachbarpfarrei Heiliger Disibod bietet zum Herbst wieder ihre Taizé-Gebete an. Die erste Andacht ist am Freitag, 20. Oktober, um 19 Uhr in der katholischen Kirche Hl. Johannes der Täufer in Eberburg, Triftstraße 36. Liebevoll gestaltet erscheint dabei die Kirche in einem ganz anderen Licht mit vielen Kerzen und Strahlen,

Tüchern und einem besonderen Taizé-Kreuz. In einer ruhigen und meditativen Atmosphäre soll Raum gegeben werden, um zur Ruhe kommen zu können. Am 17. November findet dann in der katholischen Kirche Altenbamburg, Hauptstraße 39, um 19 Uhr ein weiteres Taizé-Gebet statt. Infos gibt Wolfgang Justenhoven, Telefon 06708-6698177, E-Mail taize@justenhoven.com.



Mitarbeitende des Haus St. Josef feiern 15 Jahre Bestehen mit dem Bewohnerbeirat.

Foto: Annette Schellong

15 Jahre Haus St. Josef gefeiert

Seit 15 Jahren ist das Haus St. Josef, das zwischen Nahe und St. Marienwörth liegt, Zuhause für Senioren und deren Angehörige. Das wurde nun tüchtig gefeiert. Einrichtungsleiterin Christine Wegener: „Das Haus ist auch wegen seiner zentralen Lage ein lebendiger Teil von Bad Kreuznach.“

Ein Gottesdienst mit Bruder Joshy Thomas und Schwester Anita Morcinek wurde gefeiert. In der Einrichtung aber auch draußen auf den Bänken wurden die Teilnehmenden bestens bewirtet. Der Musikverein Bretzenheim 1926 spielte – zum Ensemble gehörte auch Michael Domann, der kaufmännische Vorstand der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz. Zudem besuchten Bruder Michael Ruedin, Bruder Bonifatius Faulhaber und Michael Hartmann das Fest.

Das Haus St. Josef hatte zu Kuchenpenden aufgerufen und über 30 Kuchen bekommen. Diese ließen sich auch Anwohner des Pariser Viertels und die Quartiersmanagerin Ibessam Beidoun schmecken. Die Clowns mit Herz, der ukrainische Chor „Oberig“ und Sitztänze der Bewohner und Mitarbeiter rundeten das Fest des Haus St. Josef ab.

Das Haus St. Josef bestand seit den 1960er Jahren in der Baumgartenstraße, ursprünglich in Trägerschaft der Pfarrei Hl. Kreuz. 2008 zog die Einrichtung in die Mühlenstraße 43 um. Träger sind heute die Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz.



Frauenmesse: Gott ist meine Stärke

Die kfd St. Wolfgang feierte mit Kaplan Patric Schützeichel zum Thema „Gott ist meine Stärke“ ihre diesjährige Frauenmesse. Im Anschluss war zum Stehempfang mit Sekt und Fingerfood geladen (Foto: E. Jost). Das Vorbereitungsteam würde sich über eine größere Teilnahme von Frauen aus den anderen Pfarrbezirken freuen und hofft auf das Treffen im nächsten Jahr.

Heidrun Keller



Frauen aus St. Peter waren wieder auf Wallfahrt nach Marienthal

Die Frauen von St. Peter gingen wieder auf Wallfahrt nach Marienthal. Diesmal machte sich eine sechsköpfige Gruppe morgens auf den Weg, fuhr mit dem Zug und der Fähre nach Rüdesheim und lief dann über das Kloster Eibingen, Kloster Nothgottes zum Zielort. Andrea Köhler hatte schöne Impulstexte zum „Unterwegs sein“ ausgesucht. Auch die Bus-

Wallfahrer kamen betend und singend am Ziel an. Nachmittags feierten alle zusammen eine hl. Messe mit Pastor Michael Kneib und gingen danach den Kreuzweg. Zum Abschluss ging es wieder nach Bingen-Büdesheim zum Annenhof. Es war für alle ein sehr schöner Tag.

Text/Foto: Monika Zimmermann

Infoabend Freizeitleitung

Die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral lädt zu einem Infoabend für Freizeitleitungen im Pastoralen Raum Bad Kreuznach ein: Montag, 11. Dezember, von 18 bis 20 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus. Es gibt Informationen, die die Vorarbeit für eine Freizeit erleichtern und Absicherung in rechtlichen Themen bieten. Eigene Themen können gern eingebracht und vorab gesendet werden an Donata von Plettenberg, Ökonomin im Leitungsteam des Pastoralen Raumes, und Susanne Mühlhausen, pädagogische Referentin in der Fachstelle. Anmeldung bis 1. Dezember, Telefon 0671-72151, E-Mail fachstellejugend.bad-kreuznach@bistum-trier.de

Treffen für aufgeweckte Kids

Im Herbst startet die Caritas-Familienbildungsstätte (FBS) drei neue Gruppen mit jeweils wöchentlichen Treffen für „aufgeweckte“ Kids:

– Kinder zwischen fünf und zehn Jahren machen als **„Robin-Hood-Bande“** ab Montag, 30. Oktober (15 bis 17 Uhr) siebenmal die Gegend auf dem Kuhberg unsicher.

– Die ebenfalls siebenteilige **Vorschulgruppe „Die schlauen Füchse“** in der FBS hilft angehenden „i-Dötzchen“ ab Montag, 30. Oktober (15 bis 16:30 Uhr), sich auf die Einschulung vorzubereiten.

– Die **„Krabbelmäuse“** – Kinder zwischen neun und 18 Monaten – erkunden in Begleitung von Eltern oder Großeltern ab Dienstag, 31. Oktober (9 bis 10:30 Uhr) in der Familienbildungsstätte die Welt.

Infos – auch zu den Teilnahme-Beiträgen – und Anmeldung im Sekretariat in der Bahnstraße 26, Telefon: 0671-83828-40; E-Mail: FBS@caritas-rhn.de, sowie auf www.caritas-rhn.de/fbs-programm.

Auf dem Caritas-Dach in der Bahnstraße wird es jetzt grün

„Für Klimaschutz, der allen nutzt“, plädiert die bundesweite Caritas-Kampagne 2023 – für den Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V. ein weiterer Impuls, an seinen Standorten auf die eigene CO₂-Neutralität hinzuwirken. Jüngste Maßnahme war nun die Dachbegrünung der Geschäftsstelle Bad Kreuznach und der im selben Komplex ansässigen Caritas-Sozialstation. Schon in den vergangenen Jahren habe der örtliche Caritasverband viele Prozesse im Sinne des Klimaschutzes angepasst, erläutert Caritasdirektorin Victoria Müller-Ensel: Mit Hilfe eigens berufener Umweltschutzbeauftragter wurden etwa der Einsatz von Papier im Büro-Alltag und die Materialbeschaffung ressourcenschonender organisiert. Aktuell läuft in den Caritas-Sozialstationen Bad Kreuznach und Emmelshausen die Um-



stellung auf Elektro-Mobilität, und auf dem Bad Kreuznacher Gebäude wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert.

„Eine grüne Neugestaltung des Flachdachs in der Bad Kreuznacher Bahnstraße ist da ein weiterer, großer Schritt“, betont Müller-Ensel (Bild): „Zuvor waren rund 550 Quadratmeter unserer Dachfläche mit Kies oder Stahlblech gedeckt – jetzt gedeihen dort Pflanzen, die Schadstoffe aus der Luft binden und Regenwasser in den natürlichen Kreislauf zurückführen.“ In den heißen Sommertagen habe man in den Räumen und im Innenhof schon spürbar verringerte Temperaturen registriert. Und schon jetzt sei deutlich zu sehen, dass die noch jungen Pflanzen auch in Innenstadtlage zahlreichen Insekten Lebensraum bieten, freut sich Victoria Müller-Ensel.

Text/Foto: Caritas



Prächtige Kathedralen, schmucke Dorfkirchen – wieder waren Mitglieder unserer Pfarrgemeinde im Urlaub auf Entdeckungsreise und haben Bilder und Infos für den Pfarrbrief

mitgebracht. Hier drei Beispiele aus Portugal, den USA und Österreich. Danke! Weitere Urlaubskirchen werden wir im November-Pfarrbrief vorstellen.

Die Dreifaltigkeitskirche in Fatima fasst 9000 Besucher

Hiltrud Böhmer hat mit ihrem Mann bei einer Rundreise durch Portugal auch Station in Fatima gemacht. Dort besuchten die beiden die moderne Basilika der Heiligen Dreifaltigkeit. Dieses Gotteshaus wurde 2007 zum 90. Jahrestag der Marienerscheinung eröffnet und steht gegenüber der hohen Wallfahrtskirche. Der gigantische Rundbau, ein Werk des griechischen Architekten Alexandros Tombazis, hat einen Durchmesser von 125 Metern und Platz für ca. 9000 Besucher. Nach Angaben von Kirchenvertretern ist es die viertgrößte katholische Kirche der Welt. Alle Besucher können in der Kirche ungehindert zum Altar sehen, da



keine Säule die Sicht behindert. Hinter dem Altar gibt es auf einer Fläche von 500 Quadratmetern ein Mosaik, das eine Szene aus der Apokalypse zeigt.

Davor hängt ein beeindruckend großes Kreuz. Das Gesicht Jesu symbolisiert alle Völker der Erde, wie Hiltrud Böhmer vom Reiseleiters erfahren hat.

St. Mary – Imposante Kathedrale in St. Francisco

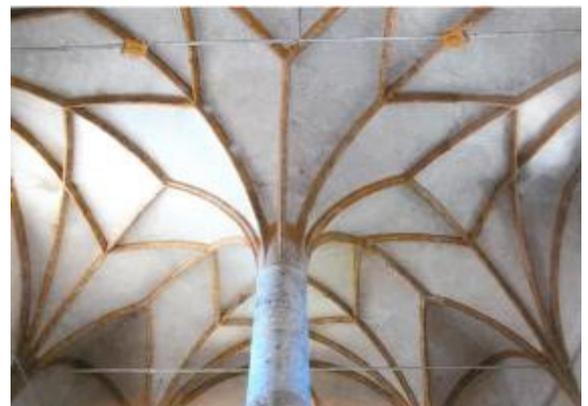


Bei dem Besuch ihrer Tochter in San Francisco besichtigten **Simone und Johannes Hörter** die dortige Kathedrale St. Mary. Sie zeigen sich beeindruckt von diesem imposanten und architektonisch anspruchsvollen Gotteshaus. Es ist der Sitz des Erzbischofs von San Francisco. Die Kathedrale wurde in den Jahren 1965 bis 1971 als Ersatz für die 1962 abgebrannte alte Kirche erbaut. Über dem Haupteingang wurde vor das große Fenster außen eine Bronzeskulptur gehangen, welche den auferstandenen Christus als Mittelpunkt der Menschheit und Heilsgeschichte zeigt. Von innen sieht man diese Skulptur durch das bunte Fenster hindurch. In dem 64m hohen Kirchenraum treffen sich in der Spitze 4 schmale Lichtbänder, die auf den 4 Gebäudeseiten bis zum unteren Ende der Kuppelkonstruktion reichen. Über dem Altar hängt ein 45m hoher Baldachin aus 4.000 unterschiedlich langen Aluminiumstäben. In 7 Nischen in den Außenwänden hängen optisch freischwebend große, aus Holz geschnitzte Marienschreine.



In Österreich eine St.-Nikolaus-Kirche entdeckt

Marita Peil, die in unserer St.-Nikolaus-Kirche regelmäßig Führungen macht, entdeckte auch in Bad Gastein/Österreich eine Nikolauskirche. Das um 1400 erbaute spätgotische Gotteshaus wurde 1412 erstmals erwähnt. Es wurde 1893 renoviert und von 1950 bis 1953 restauriert. Marita Peil fand nicht nur den frühbarocken Hochaltar (Bild links) bemerkenswert, sondern vor allem dies: Die Rundsäulen des Kirchenschiffs stützen ein kunstvoll gearbeitetes Rautenschirmgewölbe (Bild rechts). Peil: „Diese Gewölbeart sieht man eher selten, weil ihre Anfertigung sehr anspruchsvoll ist.“



Unser Bild zeigt die Ausbildungsgruppe mit (von links) Carmen Mohr (Vorsitzende der SkF Bad Kreuznach), Sabine Werner, Petra Becker, Karin Decker, Katja Krauss, Dr. Stefanie Clossen-Gabrisch, Volker Christ, Petra Schneider, Dorothee Häcker und die Ausbilderin Sabine Bellasio.

Foto: M. Zimmermann



SkF: Ausgebildet in Trauerbegleitung

Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein schmerzlicher und oft kaum fassbarer Einschnitt im Leben. Es ist eine tiefgreifende Erfahrung, die das Leben von Hinterbliebenen auf den Kopf stellt und sie an ihre emotionalen Grenzen bringt. In dieser schwierigen Zeit bietet der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) allen Trauernden Unterstützung und individuelle Begleitung an. In einer geschützten, vertraulichen Umgebung kann alles, was Trauernde bewegt, besprochen werden. Die Beratung ist für Menschen jeder Konfession und Nationalität zugänglich und kostenfrei.

Um das ehrenamtliche Team zu verstärken, haben in diesem Jahr sieben weitere Trauerbegleitende nach den Richtlinien des Bundesverbandes Trauerbegleitung (BVT) in Zusammenarbeit mit dem Kolleg-Trauerbegleitung eine umfassende Ausbildung absolviert. Der Kurs erstreckte sich über fünf Wochen-

endmodule sowie mehrere Treffen in Kleingruppen und eigenständige Literaturstudien. Die Schulung umfasste unter anderem Themen wie Trauermodelle, Ziele in der Trauerbegleitung, Einführung in die Gesprächsführung, Kraftquellen, Spiritualität und Rituale. Darüber hinaus erlernten die Teilnehmenden Methoden zur Selbstfürsorge und zum Selbstschutz.

Gemeinsam mit dem erfahrenen Bad Kreuzbacher SkF-Team, werden diese neuen Trauerbegleitenden nun Trauernde auf ihrem Weg zurück ins Leben begleiten.

Wer Unterstützung benötigt, sollte nicht zögern, das Team unter Telefon 0160-98248149 zu kontaktieren.

Des Weiteren bietet der SkF Begleitung für trauernde Kinder, Wanderungen und Yoga für Trauernde und ein einfühlsames Weihnachtseminar speziell für Menschen in Trauer an.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Kreuznach



Weihnachten begehen in der Trauer

„Ja“ zur Trauer - auch an den
Weihnachtsfeiertagen

Das Seminar bringt Ihnen näher, wie Sie Trauer und Weihnachten in Einklang bringen können und zeigt Wege auf, wie Sie das bisher gemeinsam erlebte Fest neu ordnen können.

Wann: 18.11.23 von 14.00-17.00 Uhr
Wo: Bahnstraße 26 Bad Kreuznach
Kosten: 70,- € (inkl. Material)

Leiterinnen sind Frau Sylvia Fichtel und Frau Dorothee Bauhaus (Trauerbegleiterinnen)
Kontakt, Infos und Anmeldung bei Sylvia Fichtel
Tel.: 0160-98248049

Kindertrauergruppe

Ab 17. November wird eine Kindertrauergruppe angeboten: 15 bis 16.30 Uhr im Pfarrheim St. Peter Winzenheim, Kirchstraße 26. Infos und Anmeldung unter Telefon 0160-98248149.

Unsere Citykirche ganz international

Die Citykirche NAHeRAUM war bei der Interkulturellen Woche – Thema „Neue Räume“ – zur Eröffnung mit einem Stand vertreten. Es gab durch die Afghanische Initiative (Bild) Bolani (gefüllte Teigtaschen), sowie Informationen zu der Einlegearbeit „Engel der Kulturen“, die seit zehn Jahren auf dem Kornmarkt das Verbindende der Religionen symbolisiert. Tradition beim Eröffnungsfest ist es, dass die Gäste in ihrer jeweiligen Landessprache begrüßt werden. Für die afghanische Gemeinde stand dafür Maryam auf der Bühne.

Die Citykirche war auch mit einer Veranstaltung im Rahmen der großen Kunstaussstellung in der Hl.-Kreuz-Kirche vertreten. Das Thema: Baustelle neue Heimat. Mehr als 70 Besucher waren beeindruckt von den Beiträgen von Zeynep I.

(Thema: Leben im Exil), Ali Mohamadi Kollagar (persönliche Lieder über den Aufbruch und die Suche nach „Licht, Freiheit, Weisheit und Liebe“), von einem kurzen Anspiel der afghanischen Initiative über Zusammenhalt in unserer Ge-



sellschaft sowie von Fotos von Ahmadrza, der Menschen auf Moria dokumentierte, wie sie an ihrem Leben „bauen“, unter anderem die Freundschaften und den Bau einer Schule.

Text/Foto: Matthias Baden.



Kaplan im Einsatz: Gläser gespült

So ein Kaplan muss viele Talente haben und vielseitig einsetzbar sein. Das zeigte sich beim Vereinsfeiermarkt, zu dem Weinland Nahe und die Initiative „Wir sind Kreuznach“, in der auch unsere Pfarrei engagiert ist, eingeladen hatten. Riesentrübel auf dem Kornmarkt, die Weinstände dicht umlagert – und mittendrin Patric Schützzeichel. Als prominenter Helfer hat er viele hundert Gläser gespült. Und er gesteht: „Das hat mir richtig Spaß gemacht. Es hat mich an meine Schülerzeit erinnert, als ich mir in der Gastronomie unter anderem als Spülhilfe ein wenig Taschengeld verdient habe.“

Foto: C. Brantzen



Mit den Maltesern auf Wallfahrt

„Das Christentum muss gelebt werden“ – das war die Kernaussage der Predigt von Oskar Dillenburg, Priesterreferent des Bistums Trier, im Hochamt zum Fest Mariä Geburt in Spabrücken. Besonders ältere Menschen und Menschen mit Geheinschränkung waren mit den Maltesern in einem Sonderbus nach Spabrücken gekommen, um nach einer Station mit Gebet und Gesang zum Festplatz zu ziehen und vor der Großleinwand Gottesdienst und Lichterprozession mitzufeiern. Die Gemeinschaft war wieder ein Erlebnis, so die Aussage vieler Teilnehmenden. So werde Christentum erlebt, auch in der Austeilung der Heiligen Kommunion auf dem Festplatz. Die Malteser planen weitere gemeinschaftliche Pilgerfahrten als besondere gemeinschaftliche Erlebnisse.

Diakon Gerhard Welz

Beratung zum Thema Pflege



Der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach berät ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und deren Angehörige rund ums Thema Pflege. Zudem unterstützt er bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten. Beratungsgespräche sind im Pflegestützpunkt in der Wilhelmstraße 84-86 und auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich. Die Beratung ist immer kostenfrei, trägerneutral und vertraulich! **Tel.: 0671/9204730.**

Der Buchtipp

Das Unglaubliche glauben

Das Gottesbild des Priesters Thomas Frings hat sich gewandelt. Er sieht Gott nicht als jemanden, der uns vor Gefahren rettet, vor dem Tod bewahrt und Wunder bewirkt. Frings plädiert vielmehr für einen bescheidenen Glauben, der nicht versucht, Gott in den Griff zu bekommen, sondern suchend mit ihm in Beziehung zu treten. Frings behandelt diesen Wandel in seinem Buch „Das Unglaubliche glauben“, zeigt auf, wie sich ein kindlicher Glauben zu einem Erwachsenenglauben entwickeln kann. Er spricht damit Menschen an, die neue Antworten suchen und ihren Glauben reflektieren wollen.



Der Autor, Jahrgang 1960, legte 2016 sein Amt als Pfarrer einer Gemeinde in Münster nieder, wohnte zwischenzeitlich in einem Benediktinerkloster in den Niederlanden und lebt jetzt in Köln. Sein Buch „Aus, Amen, Ende?“ wurde ein Bestseller. Thomas Frings ist Großneffe des einstigen Kölner Erzbischofs Kardinal Joseph Frings. **job** Thomas Frings: „Das Unglaubliche glauben – Gott setzt bei der Sehnsucht an“, Verlag Herder, 192 S., Kartonierte Ausgabe 14 €.

Der Surftipp



Das Internetportal weltkirche.de bietet aktuelle Nachrichten und Hintergrundinformationen zu den Themen Mission, Entwicklung, Frieden und Umwelt. Das Angebot ermöglicht einen Überblick über das weltkirchliche Engagement der Kirche in Deutschland. Es berichtet über die Arbeit der Bistümer, Hilfswerke, Missionsorden und Verbände. Seit 2012 wird weltkirche.de als tagesaktuelles Nachrichtenportal geführt. Es ist weitgehend barrierefrei und kann so auch von sehbehinderten Personen genutzt werden. Es gibt außerdem einen Überblick über Möglichkeiten, sich für weltkirchliche Aufgaben zu engagieren, etwa über einen Freiwilligendienst im Ausland oder das Programm „Missionar/in auf Zeit“.



Daneben führen Links zu weitergehenden Bildungsangeboten und Veranstaltungen, zum Beispiel Online-Konferenzen zu weltkirchlichen Themen. Der Stellenmarkt listet Jobangebote der weltkirchlichen Träger in Deutschland und im Globalen Süden auf.

Träger des Internetportals „weltkirche.de“ ist die „Konferenz Weltkirche“, in der die Vertreterinnen und Vertreter der weltkirchlichen Einrichtungen in Deutschland versammelt sind.

Quelle: DBK

> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zum gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Programm gibt es wieder:

- _ 24. Oktober: Geschichte(n) Norheims.
- _ 7. November: Wir basteln Vögel.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Franziskus

Die Frauengemeinschaft trifft sich am Dienstag, 7. November, um 17 Uhr im Raum St. Martin, um den Gottesdienst am 2. Advent vorzubereiten.

St. Peter

- _ Frauenmesse ist am Sonnerstag, 9. November, um 18.30 Uhr in St. Peter. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost e.V. in Mainz bestimmt.
- _ Zur Jahresmitgliederversammlung sind alle Mitglieder der kfd St. Peter am Mittwoch, 15. November, um 19 Uhr ins Pfarrheim eingeladen.
- _ Alle Älter gewordenen und Alleinstehenden sind zum Kaffeeklatsch am Dienstag, 21. November, um 15 Uhr ins Pfarrheim eingeladen

_ Frauenfrühstück ist am Samstag, 25. November, um 9 Uhr im Pfarrsaal. Das Thema: „Du bist eine Königin“. Referentin ist Cäcilie Fieweger. Kostenbeitrag 8 Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung bis 15. November gebeten bei Monika Zimmermann, Telefon 0671-92048491.

St. Wolfgang

Mitgliederversammlung ist am Mittwoch, 15. November, um 17 Uhr im Pfarrsaal St. Wolfgang.

> Senioren

St. Peter

Einen „Herbstabend bei Fleischkäse, Kartoffelsalat, Wein usw.“ gibt es am Donnerstag, 26. Oktober, um 16.30 Uhr im Pfarrheim. Um Anmeldung bei Frau Domann wird bis 22. Oktober gebeten.

St. Nikolaus

Die Senioren treffen sich am Donnerstag, 16. November, um 15 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal St. Nikolaus.

> Familien

- _ **Gruppe 3:** Dienstag, 17. Oktober, 19 Uhr, bei Familie Mantey u. Roski.
- _ **Gruppe 4:** Freitag, 20. Oktober, um 20 Uhr, bei Familie Behr.

> Kolpingsfamilie

Weinprobe

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach lädt zu einer Weinprobe in ihren Räumen in der Kurhausstraße ein: Samstag, 28. Oktober, 18 Uhr. Kosten: 20 Euro. Anmeldung bis 24. Oktober bei Constantin Bügler-Vogelgesang, Telefon 0160-91569747, E-Mail constantinbuegler@gmail.com

> Sportlich

- _ **Senioren gymnastik:** Donnerstags, 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

> Kirchenmusik

Chorproben

- _ **Kirchenchor St. Cäcilia Bad Kreuznach:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche.
- _ **Kirchenchor Cäcilia Winzenheim:** Montags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.
- _ **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.
- _ **Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter www.caritas-rhn.de/kursangebote.

Erwachsenenbildung

Informationen über Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB), Bahnstraße 26, gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de.

St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Informationen gibt es im Internet unter www.st-marienwoerth.de mit dem Stichwort Aktuelles.

Zu einem Frauenwochenende im kommenden Frühjahr im Kloster Jakobsberg unter dem Motto „Dem Himmel so nah“ laden die Pfarreien Bad Kreuznach Hl. Kreuz und Sponheimer Land sowie die katholische Erwachsenenbildung ein: Freitag, 15. März, 18 Uhr, bis Sonntag, 17. März, 14 Uhr. Frauen im Trubel des Lebens haben hier die Gelegenheit zu einem „Breakout“. Das Programm: Austausch und Gemeinschaft, Stille Zeiten, Morgen- und Abendlob, biblische Impulse, kreative Workshops, Wanderung zur „Jakobs-

Auszeit für Frauen



ter“, gemeinsames Singen von bekannten und neuen geistlichen Liedern,

lei-

Leibungen aus dem Qigong u.v.m. Die Leitung haben Viktoria Höhn, Claudia Kuhn und Theresia Stumm.

Kosten: EZ 180 € und DZ 165 €, inkl. zwei Übernachtungen, Vollpension, 1x Kaffeepause mit Kuchen, Materialkosten.

Anmeldung bis 15. Dezember mit dem Anmeldebogen. Diesen gibt es auf der Homepage www.kath-kirche-kreuznach.de. Dort finden sich auch weitere ausführliche Informationen über dieses Wochenende.

Der nächste **Pfarbrieff** „unterwegs“
erscheint am

19. November für 4 Wochen.

Für Terminmeldungen und andere
Beiträge ist **Einsendeschluss** am
Montag, 6. November.

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der
Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39**

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telephonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

2 80 01



Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkoordinator	Przemyslaw Kot	0671 - 28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentin	Theresia Stumm	0671-92035822
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)

Caritasverband Geschäftsstelle	8 38 28-0
Caritas-Sozialstation	8 38 28 28

Ambulante christliche Hospizbewegung

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach	2 79 89
--	----------------

Treffpunkt Reling

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral	7 21 51
---	----------------

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes	84 25 10
---	-----------------

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)	0160 - 98 24 81 49
---	---------------------------

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft	0671 - 3 13 44
---	-----------------------

Persönliches

Getauft wurden

Viola Eigenseher
Annabell Pieszkala
Rosalie Schmitt
Beatrice Simion
Naomi Joy Stark

Geheiratet haben

Natalie Stark und Stefano
Casimili Luganga
Beate Gaa und Andreas Paulus

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Heidemarie Braun
Manfred Klahr
Remy Liot

Bezirk St. Franziskus

Leszek Michalak

St. Nikolaus

Elisabeth Hoinkis
Udo Aßmann-Huppert
Karl Kilz
Maria Nilius-Staub
Dieter Schneider

Bezirk St. Wolfgang

Eleonore Fischer
Elisabeth Lüttger
Karl Friedrich Merling
Ernst Otto Seewald

Norheim

Renate Lunkenheimer

Auswärtige

Kuno Huhn

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Homepage

Katholische Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz

www.kath-kirche-kreuznach.de



Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere
Pfarrei gibt es auch auf
Instagram, Kanal
kreuznach_heiligkreuz



Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: Telefon 0671 - 28001 Fax 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstrasse 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken. Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.kath-kirche-kreuznach.de



v. li.: Gottesmutter Maria, Apostel Petrus, Hl. Josef, Hl. Antonius. re.: Keine Heiligen-, sondern eine Christkönigsfigur.

In St. Peter sind viele Heilige versammelt

Am 1. November feiert die katholische Kirche das Fest Allerheiligen. In den Gotteshäusern unserer Pfarrei gibt es eine Fülle von Statuen, die an das Leben von Heiligen erinnern.

In St. Peter Winzenheim fallen im Chorraum in den kleinen Nischen an der Chorwand zwei große Figuren ins Auge: Auf der linken Seite das Standbild der Muttergottes, die die Schlange zertritt, auf der rechten Seite Petrus, der in der Hand die Schlüssel hält und daran eindeutig erkennbar ist. Daten über Herkunft und Alter der Figuren waren leider nicht zu ermitteln.

Die Figuren links und rechts am Altar stammen nach Meinung des Kunsthistorikers Wißmann aus dem Mainzer Raum. Die Figur links zeigt den Hl. Gallus mit dem Bären und wurde von Martin Biterich (1691–1759) geschaffen, die rechte Figur stellt wahrscheinlich den Hl. Kilian dar und wurde ver-



Der Altar in St. Peter mit der Darstellung der Himmelfahrt Mariens und den Heiligenfiguren Gallus (links) und vermutlich Kilian (rechts).

mutlich von einem Schüler oder Mitarbeiter Biterichs erstellt. Ob der Altar mit den Figuren 1819 im Rahmen des Kirchbaus oder 1856/57 bei der Erweiterung der Kirche nach Winzenheim kam, ist nicht mehr zu klären.

Im hinteren Bereich der Kirche befinden sich noch Statuen des Hl. Josef und des Hl. Antonius.

Daneben gibt es ein sehr schönes Altarbild mit der Darstellung der Himmelfahrt Mariens aus dem 18. Jahrhundert und bunte Fenster im Chor neben dem Hochaltar mit den Darstellungen des Hl. Josef und der Hl. Agnes.

Text/Fotos: Theo Vogt

Wer hat mehr Informationen?

Leider liegen neben der von Detlef Scheidt erstellten Festschrift kaum Daten zu den Figuren vor. Wenn jemand noch nähere Angaben machen kann, wäre dies von großem Interesse.

Stichwort

Allerheiligen

Allerheiligen hat seinen Ursprung im Orient. Um das Jahr 400 wurde an diesem Tag der unzähligen Märtyrer gedacht, die für Christus gestorben waren, deren Namen man aber nicht mehr kannte. Im 6. Jahrhundert fand dieser Gedenktag auch in die lateinische Kirche Eingang, wurde aber am 13. Mai gefeiert. Seit Papst Gregor III. (731-741) wurde nicht nur der Märtyrer, sondern aller Heiligen gedacht. Besonders gefördert wurde die Feier dieses Tages von England aus, vor allem durch den berühmten Gelehrten Alkuin. Papst Gregor IV. (827-844) führte das Fest Allerheiligen offiziell für die abendländische Kirche ein. Es wurde jedoch auf den

1. November verlegt. Wahrscheinlich hängt dies mit dem „Keltischen Jahr“ zusammen, das am 1. November begann. Arno, Erzbischof von Salzburg, ein Freund Alkuins, war vermutlich der erste Bischof in Westeuropa, in dessen Diözese Allerheiligen als Fest allgemein begangen wurde. Er verband es mit Fasten, Gebet, Messelesen und Almosengeben. Der Brauch des Gräberschmückens war ursprünglich erst mit dem folgenden Tag, mit Allerseelen, verbunden. Bauernregeln: „Schnee am Allerheiligentag, gar nicht lange liegen mag.“ „Hat Allerheil'gen Sonnenschein, wird Martini (11.11.) um so kälter sein.“

Quelle: katholisch.de